

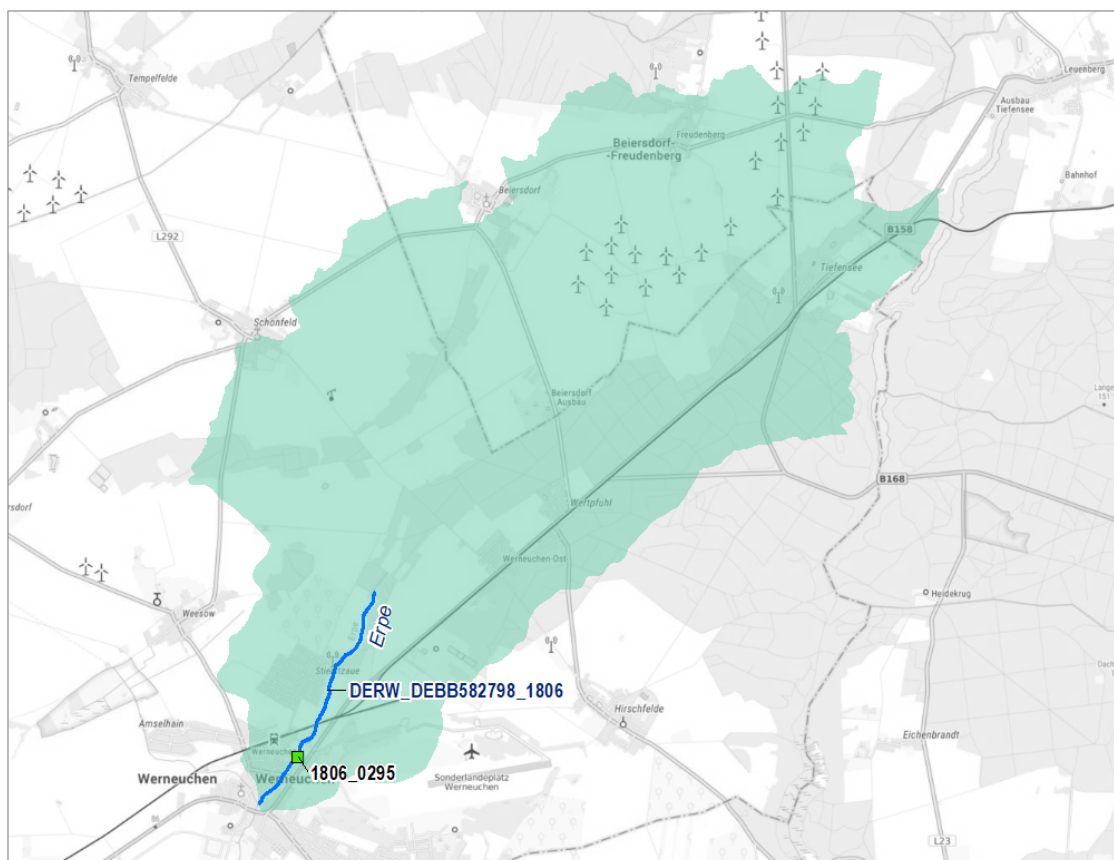
WRRL-Steckbrief für den Oberflächenwasserkörper Erpe-1806

EU-Kennung: DERW_DEBB582798_1806

Stand der Daten: 22.12.2021

Gültig für: 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) - 2022-2027

Lage und Grenzen



Messstellen

- operativ Chemie und Ökologie
- operativ Ökologie
- Überblick Chemie und Ökologie

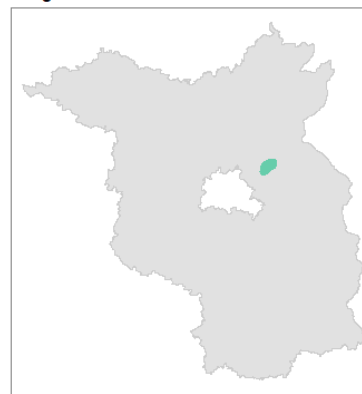
— Fließgewässer WRRL

■ Einzelseinzugsgebiet Oberflächenwasserkörper

0 1 2
km

© GeoBasis-DE/BKG 2021,
http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Lage des Gebiets:



Allgemeine Angaben	
Name	Erpe-1806
Gewässerkennzahl	582798
Vorherige EU-Kennung 2.BWZ	DE_RW_DEBB582798_1806
Koordinierungsraum	Havel
Planungsraum	Untere Spree 2
Widmung Bundes-/Landeswasserstraße	keine Angabe
Zuständiges Bundesland	Brandenburg
Beteiligtes Bundesland	-
Länge (in km)	3,05
Größe des Eigeneinzugsgebietes (in km²)	41,62

Typ und Kategorie	
Gewässertyp nach LAWA	11 - Organisch geprägte Bäche
Geologische Ausprägung	karbonatisch/basenreich
Wasserkörperkategorie	natürlich
Begründung, wenn erheblich verändert	-

Messstellen (Anzahl)	
Ökologie	1

Landnutzung* aus Corine Landcover (nur deutscher Teil des Einzugsgebietes) in %		*CLC10 (2012)
Ackerland	61,02	
Grünland	2,29	
Wald	27,14	
Siedlungs-/ Verkehrsflächen	7,90	
Feuchtflächen	0,00	
Gewässer	0,00	
Sonstige Nutzung	1,65	

Bewertung Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial

[Link zu weiteren Informationen zur Gewässerzustandsbewertung](#)

Einstufung:	sehr gut	gut	mäßig
	unbefriedigend	schlecht	nicht klassifiziert
Ökologischer Zustand gesamt		unbefriedigend	

Biologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 1)

Phytoplankton	nicht klassifiziert
Makrophyten	nicht klassifiziert
Phytobenthos	mäßig
Benthische wirbellose Fauna	unbefriedigend
Fischfauna	nicht klassifiziert
Andere aquatische Flora	mäßig

Bewertung unterstützende Qualitätskomponenten

Einstufung:	sehr gut	gut	schlechter als gut
	nicht klassifiziert		

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 2)

Wasserhaushalt	nicht klassifiziert
Durchgängigkeit	nicht klassifiziert
Morphologie ** siehe Maßnahmen	gut

Chemische und allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 3.2)

Sichttiefe	nicht klassifiziert
Temperaturverhältnisse	nicht klassifiziert
Sauerstoffhaushalt	nicht klassifiziert
Salzgehalt	nicht klassifiziert
Versauerungszustand	nicht klassifiziert
Stickstoffverhältnisse	nicht klassifiziert
Phosphorverhältnisse	nicht klassifiziert

Bewertung Chemischer Zustand			
Einstufung:	gut	nicht gut	nicht klassifiziert

Chemischer Zustand gesamt	nicht gut
--------------------------------------	-----------

Stoffe, deren Konzentration die Umweltqualitätsnormen (UQN) verletzen	(OGewV2016 Anlage 8, Tab. 2)
Prioritäre und bestimmte andere Schadstoffe in Wasser oder Biota (>UQN)	
Quecksilber und Verbindungen	
Bromierte Diphenylether (Kongenerne: Nummern 28, 47, 99, 100, 153 und 154)	

Signifikante Belastungen
Diffuse Quellen - Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Atmosphärische Ablagerungen
Entnahmen - unbestimmt
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten
Hydrologische Veränderungen - unbestimmt
Hydromorphologische Veränderungen - unbestimmt

Auswirkungen der Belastungen
Chemische Verunreinigung
veränderte Lebensräume aufgrund von hydrologischen Veränderungen
veränderte Lebensräume aufgrund von morphologischen Veränderungen (einschließlich Konnektivität)
Nährstoffbelastung

Umweltziele		
	Ökologie	Chemie
Umweltziel "Guter Zustand" erreicht	Nein	Nein
Fristverlängerung in Anspruch genommen bis	bis 2045	nach 2045
Begründung für Fristverlängerung	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität
Weniger strenge Umweltziele in Anspruch genommen bis	Nein	Nein
Begründung für weniger strenge Umweltziele	-	-

Maßnahmen am Oberflächenwasserkörper

Kartografische Darstellung in der Auskunftsplattform Wasser

Ein großer Teil der Fließgewässer und Auen haben einen hohen naturschutzfachlichen Wert und sind Teile von Schutzgebieten (s. [Kartenanwendung Naturschutz](#)). In diesen Gebieten ist es notwendig, die naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Ziele und Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Eine wichtige Grundlage dafür ist die [Natura 2000-Managementplanung](#).

** Die unterstützenden Qualitätskomponenten zur Bewertung des ökologischen Zustandes nach WRRL werden lediglich in drei Klassen ("sehr gut", "gut" und "schlechter als gut") an die EU gemeldet. Für die Teilkomponente Morphologie wurden die wasserkörperbezogenen Ergebnisse des Brandenburger Vor-Ort-Verfahrens der Strukturgütekartierung (Stand 2019) als Grundlage verwendet und die drei Klassen gleichmäßig über den Wertebereich 1,0 bis 7,0 verteilt. Dadurch kann es vorkommen, dass die Klasse "gut" auch für OWK vergeben wurde, die laut der 7-stufigen LAWA-Klassifizierung als deutlich bzw. starkverändert eingestuft werden müssen. Unabhängig von der dreistufigen Klassifizierung der Teilkomponente "Morphologie" erfolgte daher die Herleitung des Maßnahmenbedarfs für die Handlungsfelder **Hydromorphologie** und **Gewässerunterhaltung** auf Grundlage der direkten Bewertungsergebnisse.

Dabei wurden für natürliche Wasserkörper Maßnahmen ab einem Strukturgütwert >3,5 ausgewiesen, während für erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper der Schwellenwert für die Maßnahmenausweisung bei 4,5 lag.

Die Strukturgüte für den hier bewerteten Wasserkörper beträgt: **4,98**.

Die nachfolgende Tabelle umfasst den fachlichen Handlungsbedarf zur Erreichung der Umweltziele. Dabei ist zu beachten, dass bei vielen Maßnahmen noch keine flächenscharfe Ausführungsplanung vorliegt. Die ortskonkrete Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Eigentümern, Nutzern, Betreibern und weiteren Betroffenen.

LAWA-Maßnahmen-nummer	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	73678	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	77359	Drainagen
53	Verringerung Wasserentnahmen	78136	Ökologische Mindestwasserführung
61	Ermittlung des ökologischen Mindestabflusses $Q_{min,ök}$	78771	Ökologische Mindestwasserführung
61	Überprüfung der Wasserrechte unter Berücksichtigung der ökologischen Mindestabflüsse	79037	Ökologische Mindestwasserführung
62	Verkürzung Rückstaubereiche	79386	Ökologische Mindestwasserführung
63	Ermöglichung gewässertypischen Abflussverhaltens	79651	Ökologische Mindestwasserführung
70	Flächenerwerb für Zielkorridor	83288, 83307, 83321, 83323, 83324, 83325, 83326, 83332	Hydromorphologie
70	Flächensicherung im Einzugsgebiet Erpe	80784	Flächensicherung
70	Gewässersohle anheben	83322, 83330, 83331	Hydromorphologie
70	Gewässersohle anheben, oberhalb Ravensteiner Mühle	83328, 83329	Hydromorphologie
70	Gewässersohle anheben, Synergieeffekt mit EU-Life-Projekt	83306	Hydromorphologie
70	Intensive Landwirtschaftsnutzung unterbinden, vollständige Nutzungsaufgabe optimal	89097	Hydromorphologie
70	Landwirtschaftliche Flächennutzung extensivieren	83327	Hydromorphologie
70	Zielkorridor (15 m) ausweisen	83289, 83302, 83341	Hydromorphologie
70	Zielkorridor (40 m) ausweisen	83310, 83311	Hydromorphologie
70	Zielkorridor (50 m) ausweisen	83308, 83309	Hydromorphologie
70	Zielkorridor (90 m) ausweisen	83304	Hydromorphologie
71	Totholz fest einbauen	85336	Hydromorphologie
72	Aufweitung Gewässerprofil, nicht im Bereich Bodendenkmal	87604	Hydromorphologie
72	Bereits wiederhergestellten Altlauf (Baulos IV) anpassen	87613	Hydromorphologie
72	Holzverbau weiter verfallen lassen	87571	Hydromorphologie
72	Initialgerinne für typgemäßen Gewässerverlauf in einem Teilbereich des Abschnittes anlegen	87600	Hydromorphologie

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
72	Natürliche Habittaelemente einbauen, Totholz	87575, 87579, 87580, 87581, 87582, 87597, 87606, 87626	Hydromorphologie
72	Punktuell Uferverbau entfernen	87583, 87584	Hydromorphologie
72	Strömungsenker einbauen, anfallendes Totholz belassen	87601, 87689	Hydromorphologie
72	Strömungsenker einbauen, im Bereich Bodendenkmal Eigendynamik auf gegenüberliegendes Ufer lenken	87688, 87690	Hydromorphologie
72	Strömungsenker einbauen im Form von Fallbäumen	87585, 87602, 87603, 87605, 87621, 87622, 87691	Hydromorphologie
72	Strömungsenker einbauen im Form von Fallbäumen, Totholzprojekt	87620	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form Nischen brechen	87578	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form Nischen brechen, im Bereich Bodendenkmal Eigendynamik auf gegenüberliegendes Ufer lenken	87577	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form von Nischen brechen	87574, 87576	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form von Nischen brechen (dort wo nicht 72_01 oder 72_02)	87572	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form von Nischen brechen, im Bereich Bodendenkmal Eigendynamik auf linkes Ufer lenken	87573	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form von Nischen brechen, im Bereich Bodendenkmal Eigendynamik gegenüberliegendes Ufer lenken	87623	Hydromorphologie
72	Uferlinien in Form von Nischen brechen, nicht im Bereich von Bodendenkmalen	87625	Hydromorphologie
72	Wiederherstellung des Altverlaufs in einem Teilbereich des Abschnittes	87599	Hydromorphologie
73	Abschnittsweise Initialpflanzung, durch Beschattung weniger Krautungen notwendig	89152	Hydromorphologie
73	Ausweisung Gewässerrandstreifen, Festlegung durch Wasserbehörde	89090, 89092, 89093	Hydromorphologie
73	Initialpflanzung, durch Beschattung weniger Krautungen notwendig	89095, 89100	Hydromorphologie
73	Initialpflanzung im Bereich des LRT 6510 nur "sparsam" im Uferbereich	89094	Hydromorphologie
73	Initialpflanzung nur im direkten Gewässerbereich	89096	Hydromorphologie

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
73	Initialpflanzung, nur stellenweise erforderlich, durch Beschattung weniger Krautungen notwendig	89098, 89099, 89101	Hydromorphologie
73	Initialpflanzung v.a. oberhalb A10 Querung, durch Beschattung weniger Krautungen notwendig	89154	Hydromorphologie
73	Stellenweise Initialpflanzung, durch Beschattung weniger Krautungen notwendig	89091	Hydromorphologie
74	Mehrbettgerinne zulassen	91433, 91436, 91437, 91438, 91439, 91445	Hydromorphologie
74	Mehrbettgerinne zulassen, vor allem in Flachabtorfungsbereichen	91440	Hydromorphologie
74	Primäraue reaktivieren durch Nutzungsintensivierung/-einstellung	91426, 91427	Hydromorphologie
74	Primäraue reaktivieren, extensive Grünlandnutzung	91428	Hydromorphologie
74	Wiedervernässung durch verfüllen zahlreicher kleiner Seitengräben	91432	Hydromorphologie
74	Wiedervernässung sensibler Moorbereiche	91425, 91435	Hydromorphologie
74	Wiedervernässung von Feuchtgebieten	91429, 91430, 91431	Hydromorphologie
74	Wiedervernässung von Feuchtgebieten oberhalb Ravensteiner Mühle	91466	Hydromorphologie
79	Anpassung der Gewässerunterhaltung nach Vorgaben des GEK	81706	Gewässerunterhaltung
79	Gewässerunterhaltung einstellen	83303, 83305	Hydromorphologie
79	Gewässerunterhaltung einstellen, Totholzprojekt beantragt	83299	Hydromorphologie
501	Konzept für die Gewässerentwicklung	93488	Hydromorphologie